

Energiefresser aufspüren

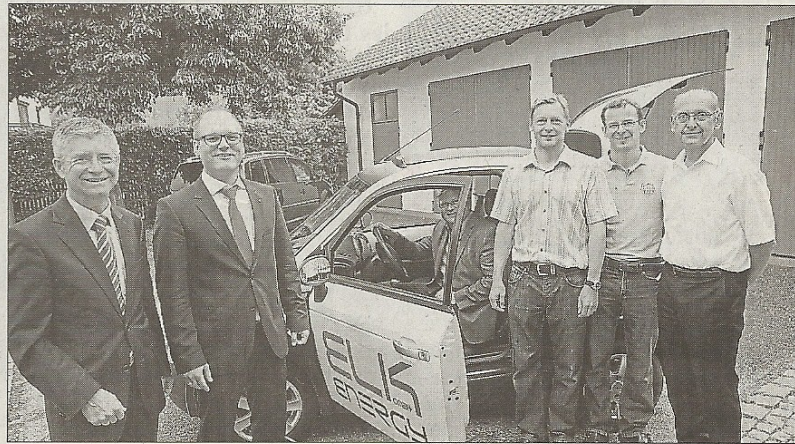
Gemeinde will Energieverbrauch weiter reduzieren – Infoveranstaltung

Buch. Bürgermeister Franz Göbl initiierte mit dem Energieausschuss einen Informationsabend für Unternehmer und Landwirte mit dem Thema: „Energieeinsparungsmöglichkeiten für Gewerbebetriebe“. Die Landshuter Energie Agentur (LEA) konnte mit Experten auf die Vorteile einer energetischen Optimierung von Betrieben und Betriebsabläufen hinweisen. Mitinitiatoren der Infoveranstaltung waren auch die beiden örtlichen Banken, die Sparkasse Landshut und die Raiffeisenbank Buch-Eching eG.

Hans Gasslhuber, Vorsitzender des Energieausschusses, erläuterte zu Beginn die Bedeutung des Energieausschusses aber auch deren Erfolge. Er meinte, die beste Energie ist die, die man nicht verbraucht. Einer der größten Umsetzungserfolge des Energieausschusses war der enorme Zuspruch von überwiegend Bucher Bürgern, die sich an der neu gegründeten Erlbach Energie EG beteiligt haben. Zwischenzeitlich konnten über die Energie-Genossenschaft schon mehrere Projekte verwirklicht werden.

Hans Gasslhuber hieß neben Diplomingenieur Bernhard Herrndobler als Vertreter der LEA auch den Referenten des Abends, Dieter Hilgärtner, von der Firma Optaris willkommen. Der ausgesprochene Energieexperte hat sich mit seiner Firma darauf spezialisiert, in die Handwerksbetriebe zu gehen und zu überprüfen, welche Form der Energieeinsparungsmöglichkeiten grundsätzlich vorhanden wären.

Der Referent erläuterte den an-



Bürgermeister Franz Göbl im E-Fahrzeug sitzend zusammen mit den Experten von der Landshuter Energie Agentur (r.), Bankvorstand Karl Niedermaier (l.) und Firmenkundenberater Gerald Tausendteufel (2.v. l.)

wesenden Unternehmensleitern die häufig unbekannteren Energiefresser in den mittelständischen Handwerksbetrieben oder in der Landwirtschaft. Der Austausch von nicht mehr effizienten Kühlzellen bei einer Metzgerei oder einer Gaststätte oder eine Optimierung der oft veralteten Heizungsanlage mit neuer Technologie kann die Kostenseite eines Unternehmens deutlich reduzieren und verbessern. Diplomingenieur (FH) Dieter Hilgärtner verstand es, seine Zuhörer zum Überlegen anzuregen. Ein fundierter Betriebscheck dauert je nach Betriebsgröße rund zwei Tage und wird von staatlicher Seite mit bis zu 80 Prozent bezuschusst.

In der anschließenden Diskussionsrunde wurden die verschiedenen Möglichkeiten aufgezeigt, an günstige Förderkredite zu kommen. Einen kurzen Überblick über diese

Förderdarlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) aber auch der Landesanstalt für Aufbaufinanzierung (LfA) gaben die beiden anwesenden Spezialisten von der Sparkasse Landshut (Firmenkundenberater Gerald Tausendteufel) und Raiffeisenbank Buch-Eching eG (Vorstand Karl Niedermaier).

Beide Banker bieten in ihren Häusern Beratungsgespräche an, wobei sie Wert darauf legten, dass mit der Investition nicht vor der Antragstellung für die Förderdarlehen begonnen wird.

Moderator Hans Gasslhuber verwies zum Schluss noch darauf, dass die Präsentation des Energieberaters über die beiden ortsansässigen Banken jederzeit bezogen werden kann. Somit könnte auch der Unternehmer der keine Zeit hatte den Vortrag anzuhören in den Genuss der Informationen kommen.